

Normen visueller Selbstdarstellung in der Identitätskonstruktion Heranwachsender. Normaus handlung, -wandel und -wirkung auf Instagram und Snapchat (NoviS)

Projektleitung:

[PD Dr. habil. Claudia Riesmeyer](#) (Ludwig-Maximilians-Universität München) & [Dr. Arne Freya Zillich](#) (Filmuniversität Babelsberg)

Projektmitarbeiter*innen:

[Jessica Kühn, M.A.](#)

[Annika Wunderlich, M. Sc.](#)

Drittmittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Laufzeit: 2021-2024

Beschreibung:

Wie stellen sich Heranwachsende auf Instagram und Snapchat durch Fotos, Videos und Textelemente dar? Welche Selbstdarstellung wird von ihren Freund*innen, Eltern und Lehrer*innen befürwortet oder missbilligt? Und wie wirken sich deren normative Vorstellungen auf die eigene Identitätskonstruktion aus?

Diese Fragen stehen im Zentrum des Forschungsprojektes „*Normen visueller Selbstdarstellung in der Identitätskonstruktion Heranwachsender. Normaus handlung, -wandel und -wirkung auf Instagram und Snapchat (NoViS)*“. Geplant sind eine qualitative Netzwerkanalyse, eine Repräsentativbefragung sowie eine Experimentalstudie mit Heranwachsenden zwischen 14 und 16 Jahren.

Der Förderzeitraum beträgt 36 Monate, die Fördersumme insgesamt rund 470.000 Euro.

Publikationen:

Zillich, A. F., & Riesmeyer, C. (2021). Be yourself: The relative importance of personal and social norms for adolescents' self-presentation on Instagram. *Social Media + Society*, 7.

Doi: [10.1177/20563051211033810](https://doi.org/10.1177/20563051211033810)